

# Der Staatskassier

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **33 (1907)**

Heft 34

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

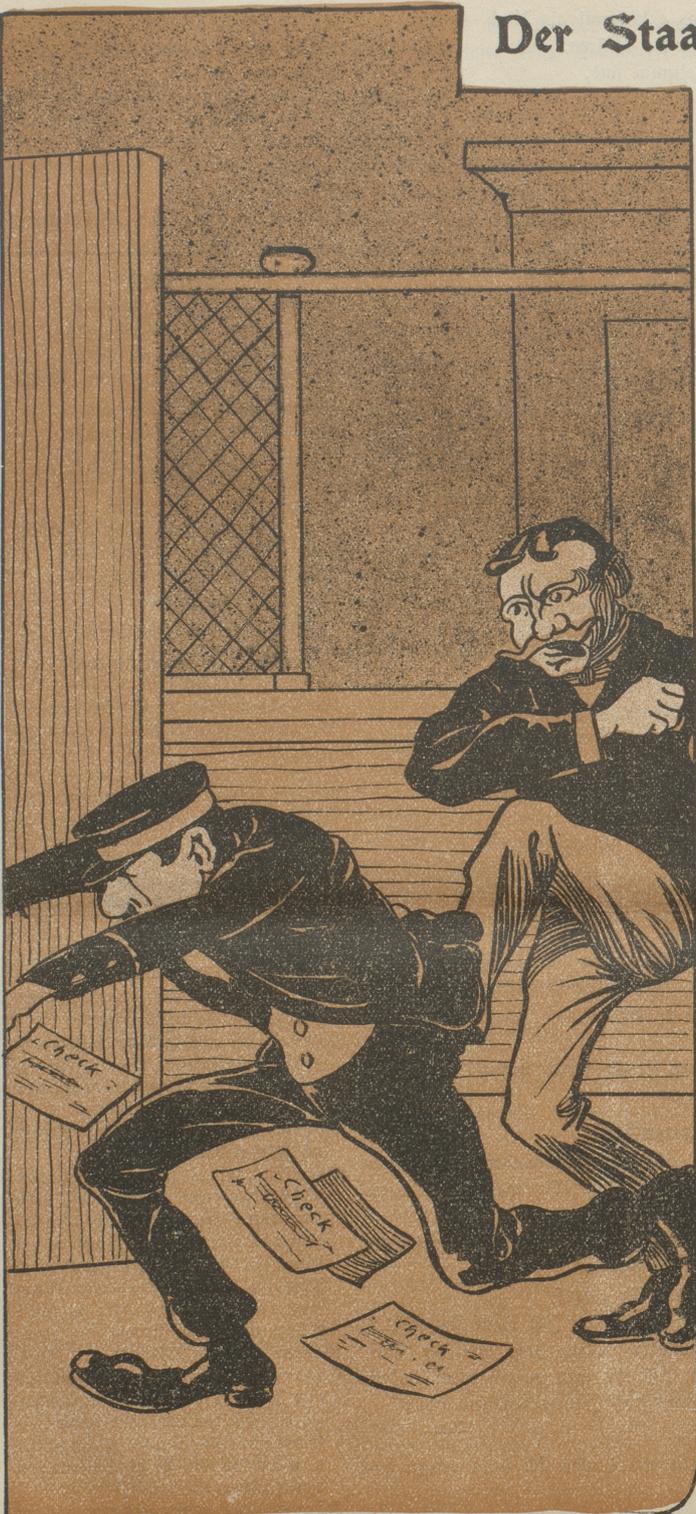
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Staatskassier.



B. 107.

Die Welt wird immer mehr jetzt schlecht,  
Nur wenig Menschen sind mehr recht.  
Man findet förmlich ein Vergnügen  
Darin, den Andern zu betrügen.  
Und wenn gar einer bar soll zahlen,  
So fühlt er schwere Höllenqualen.  
D'rum haben einst in bösen Stunden  
Die Menschen sich der Check erfunden.  
Die Checks, die flattern hin und her,  
Man nennt das schlau Giroverkehr.

Der ist nun wirklich sehr bequem  
Und überdies sehr angenehm,  
Weil man da nicht bar zahlen muss,  
Was eigentlich der Hauptgenuss.  
Der Check heut gilt, der Schwindel siegt,  
Der Check von Bank zu Bank stolz fliegt.  
Nur Einer ihm die Tür verwehrt,  
Vom Checkfieber blieb unversehrt,  
Sieht er 'nen Check, dann grauet schier  
Dem eidgenöss'schen Staatskassier.

Den GiroSchwindel hasset er,  
Denn er ist vorsichtig gar sehr.  
Wenn wer 'nen Check ihm präsentiert,  
Den wirft er 'naus ganz ungeniert,  
Doch wenn ihm wer Barzahlung macht,  
Dann schmunzelt er: „Ja, Bargeld  
lacht!“  
Drum Lob und Preis dem Staatskassier,  
Der Gold vorzieht dem Checkpapier!  
Goz-Re.